

halte brauche, also Güter. Boden ist aber kein Bestandteil solcher Dienstleistungen.

Wenn nun gesagt wird, ein Gut enthält Boden, so soll das nicht etwa heißen, daß dem Gute Bodenteile beigemischt sind, oder daß es chemisch aus Stoffen besteht, die dem Boden entnommen sind; es soll lediglich damit gesagt werden, daß das Gut eine gewisse Bodenfläche eine bestimmte Zeit hindurch beansprucht hat, um darauf zu wachsen. Und wenn gesagt wird, ein Gut enthält Arbeit, so ist die Arbeit als solche am fertigen Gute nicht mehr mit den Sinnen wahrzunehmen. Man kann sie wohl erkennen, aber nicht mehr erblicken. Es soll damit nur ausgedrückt werden, daß das Gut die Arbeit einer gewissen Anzahl von Menschen eine bestimmte Zeit hindurch beansprucht hat, um zu entstehen.

Die Bestandteile eines Gutes sind Arbeit und Boden.

4. Wie kann man die Güter einteilen?

Um die Einteilung zu finden, wollen wir recht viele Güter aufzählen: Brot, Fleisch, Ei, Käse, Butter, Milch, Gemüse, Stuhl, Tisch, Bett, Lampe, Seife, Kamm, Hemd, Kleid, Hut, Ring, Uhr, Buch, Sest, Flöte, Geige usw. Ein Teil von ihnen dient unsrer Ernährung, es sind die Nahrungsmittel; alle andern dienen andern Zwecken, der Kleidung, der Wohnung, der Bildung, dem Behagen. Von den Nahrungsmitteln gebrauchen die Menschen der verschiedensten Gegenden und Stände ungefähr gleichviel. Zwar verzehren die Reichen manchmal feinere und seltenere Kost (Kaviar, Austern, teure Weine) als die Armen; die Polarbewohner sind auf mehr Fett angewiesen als die Obst und Gemüse essenden Südländer; der anspruchslose Chinese, dessen Hauptnahrung aus Wasserreis besteht, gebraucht weniger als der reichliche gemischte Kost verzehrende Mitteleuropäer. Der Unterschied der Menge und Güte der von den einzelnen Menschen verbrauchten Nahrungsmittel ist aber verhältnismäßig gering. In unserm Vaterlande hat der Krieg diesen Unterschied sogar fast ganz aufgehoben; denn alle Deutschen müssen sich mit einem gleichmäßig zugemessenen Anteil an den wichtigsten Nahrungsmitteln begnügen.

Groß aber ist der Unterschied beim Gebrauch der andern Güter. Der fast nackt einhergehende Südseeinsulaner, der Angehörige eines Regertammes im Innern Afrikas bedarf von den übrigen Gütern